Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

dem wort mit vnd von dem wort
wissen vnd zesamen gesprochen als
wolt am mit wissen vnd also hat
dye constencie zwey ding innen
Das ist dye kunst / vnd nach dem
So ist constancie am natürleich
habung vnd nicht allein pechan
leich sunder auch pewegleich Auch
so treybet sy dy sele zu erfullenne
das gut vnd zefliehen das übel
in ainer ander weis So ist dye
constancie von dem das sy enphah
het vnd das tut sy von dem teil
der redlichait Das ist vomm dem
wort zemerken das sprecht mit ir
in der ersten weis nach dem vnd
dye constancie in ir pestehenset
dye chunst oder das pewegen
Vnd also so haltet sich ainendig
vnd wirt dem sunnlichen zu gefugt
vnd ist all zeit gerecht Aber in
der andern weis wirt sy der red
lichait mer zu gefugt Vnd den
so haltet sich sy mwendig vnd in
dise weis so enphahet sy irrung
vnd petrübnusse Aber in der
constancien nach dem nidern teyl
mag wol irrug vallen / wan dye
bestharkenhait dye der constancie
zu gefugt ist nach dem nidern teil
dy hat zwo wandel pey den
man dise ureet Als es sthem ist
in dem Insigel der constancien
In dem das sunnlichen schat das
grösse als Es ist ehsam übel zehun
aber dye redlichait nymmat das
mynder also das ist yess Als
bestehenset dye constentz Dar vmb
ist es nicht zetun / vnd also es ist
pey dem ersten haim ireat vnd als
ist es valschait in diser beschliessing
Es ist auch zafurchten am zu
mittel constientz vnd auch am
zu getrowung Dye erst gepirdt
am überliebung / vnd dye ander
gepirdt am zweiflung Scherpfs
dye erst hayst dib das poss gut
vnd dy ander lim wider haysset
das gut poss Scherpfs dye erst
behalet dib den uerdampten / vnd
dye ander uerdampt den behalten
Es ist auch zu wissen das am ist
dye constentz vnd ams ander die
vorcht der constentz Den so ist
dye conshencie / wan das yemant
vrlaubt tuchtet das etwas sey
zu tun zelassen wider am solich
conshencie zu tun sy ire oder sy
ire nicht Es ist sund zetun aber
wider dye forcht der conshentz ist
nicht allwegen sunde / wan am so
lich ist nicht alzeit von aind ge
endten vrtail der bestharkenhait
mit er sich vrtailt / Dass er etwas
sey schuldig zehalten sunder von
des wegen / wan er wandelt vnd
zweifelt das er da von schuldig
sey zehalten So er doch laisten
wolt was er wesse das got aller
liebste war / Nun von der conshentz
ist auch zewissen Ir wen so nemt
war der uergangen etwen des ge
genwurtigen Vnd etwen des kunf
tigen / Man dye conshentz dye rugt
das uergangen vnd wider nymmet
das gegenwurtig / vnd verlust des
kunftigen / Nu sicht si vergang